

von man zu Mann

MÄNNERBÜRO

Katholische Kirche Vorarlberg

April 2006
2/06 10. Jahrgang
www.maennerbuero.info

Arbogast und das Männerbüro bieten seit vielen Jahren die „Nacht des Feuers“ mit Felix Rohner-Dobler zur Initiation von Jugendlichen an. Nun ist von ihm auch ein neues Väterbuch erschienen.

Die Kraft der Väter

Oft ist von Vätern zu hören: „Ich würde schon gerne mehr mit den Kindern tun, aber ich weiß nicht wie!“ Das neue Buch von Felix Rohner-Dobler „Familien brauchen Väter. Ermutigungen und Rituale“, das soeben im Kösel-Verlag erschienen ist, bietet gerade solchen Vätern eine Vielzahl an Anregungen und ermutigt, das eigene Vatersein aktiv zu gestalten.

Der Autor beschreibt ausführlich die Rolle der Väter und ihre

Unterschiedlichkeit zu den Müttern, die für eine gute Entwicklung der Kinder wichtig ist: „Dabei geht es nicht darum, ob väterliches Verhalten besser ist als mütterliches oder umgekehrt. Kinder brauchen eben beides: Sie brauchen Vater und Mutter, sie brauchen männliche und weibliche Vorbilder, und zwar von Anfang an, durch die Kindheit hindurch über die Pubertät bis hinein ins Erwachsenenalter.“ Ein Vater muss auch nicht ideal oder perfekt sein, wie die Mutter ja auch nicht, sondern nur „hinreichend gut“. Das klingt zuerst rhetorisch, ist aber doch eine lösungsorientierte Perspektive, die ermutigt, mit den eigenen Kindern den eigenen Weg zu finden.

Es ist ein sehr spirituelles Väterbuch, das Felix Rohner-Dobler geschrieben hat. Es beschränkt sich nicht auf wissenschaftliche Studien oder psychologische Ratschläge, sondern möchte die Tiefendimension des Vatersein in den Blick nehmen: „So sind es nicht wir Väter, die den Segen spenden, sondern er kommt durch uns hindurch. Ebenso sind es nicht wir, die das Feuer weitergeben, sondern das heilige Feuer kommt von weit, weit her und brennt durch uns hindurch zu unseren Kindern. Dieses Feuer führt uns und unsere Kinder zu dem, was unbedingt gelebt werden will, zur Essenz unseres Lebens und zu einem tiefen inneren

Glück, denn das heilige Feuer schenkt uns die Kraft, der zu sein, der wir wirklich, *wirklich* sind.“

Die schöne, sehr persönliche, manchmal poetische, immer aber verständliche Sprache des Buches wird manche Leser in ihrem Väterherz berühren, anderen vielleicht wieder fremd bleiben. Wohltuend ist auf jeden Fall, wie würdevoll hier von den Vätern gesprochen wird.

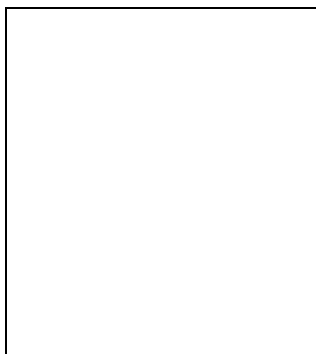
Ein großer Teil des Buches widmet sich Ritualen, die einen Zusammenhalt von Geist und Körper schaffen und den eigenen Gefühlen einen Rahmen geben. Vielleicht liegt da auch der Grund, warum Männer sehr auf Rituale ansprechen und mit heiligem Ernst dabei sein können; am sichtbarsten wohl immer noch im Sport. Der Autor beschreibt eine Vielzahl möglicher Rituale für Väter quer durch den Tag, die Wo-

che, das Jahr und die verschiedenen Wendepunkte des Lebens. Die Fülle der Anregungen ist so breit, dass der Leser nicht umhin kommen wird zu schauen, was ihn persönlich anspricht. In Ritualen kommt der Mehrwert des Lebens zum Ausdruck, das „heilige Feuer“, und umso schöner ist es dann, wenn Väter mit ihren Kindern solche Rituale entwickeln.

Beruflich gestresste Väter werden manches als idealisiert sehen und in der Fülle wohlgemeinter Empfehlungen ihre Alltagsrealität zu wenig wiederfinden, Scheidungsväter werden vielleicht etwas viel ‚heile Welt‘ abbekommen. Doch das Buch ist anders zu sehen, nämlich als gut lesbares Angebot, sich mit der eigenen Rolle als Vater auseinander zu setzen und in der Fülle von Ermutigungen den eigenen Weg zu finden, auch wenn er ein anderer ist oder nur einige der Anregungen umgesetzt werden. Die Vielfalt ermöglicht dem Leser, das für ihn Richtige zu finden.

Die Rolle der Frau und Mutter wird im Buch ebenfalls sehr wertschätzend behandelt. Vermutlich können Mütter hier auch einiges über die Väter ihrer Kinder erfahren.

Markus Hofer



Felix Rohner-Dobler, Familien brauchen Väter. Ermutigungen und Rituale, München 2006 (Kösel-Verlag), ISBN 3-466-36717-4, EUR 15,40

1. Österreichischer Männerbericht

Nach Frauenberichten, Armutsberichten u.a. liegt dem Nationalrat im Sinne des Gender Mainstreamings der erste Männerbericht vor. Sozialministerin Haubner wurde vom Parlament dazu beauftragt und künftige soll alle fünf Jahre ein solcher Bericht erstellt werden. Egal wie man zu einzelnen Positionen steht, gibt es in Österreich wenigstens einen Ansatz einer eigenen Männerpolitik. Es genügt nicht, wenn Männer mit einem Männerbild, das von der Frauenpolitik entworfen wurde, konfrontiert werden. Eine aktive Einbeziehung der Männer in die Väter-, Familien und Geschlechterpolitik ist nötig.

Sicher wird der Männerbericht von einigen, auch männlichen Abgeordneten belächelt werden: Wo kämen wir denn hin, wenn auch noch die Männer Probleme hätten? Dass für so etwas Geld ausgegeben wird, wurde schon beklagt. Es wird interessant sein zu beobachten, wie die Politik auf den Männerbericht reagieren wird. Der Bericht selber versteht sich jedenfalls als Signal der „Entkrampfung an der Geschlechterfront“.

Der 1. Männerbericht beschäftigt sich mit Buben und Burschen, Männern und Vätern. Die Inhalte basieren auf den Studien, die von der männerpolitischen Grundsatzabteilung in den letzten Jahren in Auftrag gegeben wurden. Nach einer Problemanalyse folgen zu jedem Punkt Handlungsempfehlungen an die Politik. Diese sind teilweise sehr konkret und darüber sollte auch diskutiert (und nicht nur gut österreichisch geraunzt) werden.

Bei Buben und Burschen zeigt sich, dass Verhaltensauffälligkeiten schon in den ersten Lebensjahren ansteigen. Parallel dazu gibt es immer weniger männliche Lehrer und damit fehlen die männlichen Vorbilder fast generell. Deshalb plädieren die Experten für mehr männliche Erzieher, eine Unterrichtsgestaltung, die sich auch an den Bedürfnissen der Buben orientiert und natürlich ein Mehr an aktiver Vaterschaft.

Im Bereich der Männergesundheit hat sich erwiesen, dass Männer ihren Körper stark funktionalisieren und weniger gut auf sich achten. Bei schwerwiegenden Problemen warten Männer im Schnitt sechs bis sieben Jahre, bevor sie eine professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Die Suizidrate ist bei Männern um vieles höher als bei Frauen.

Ein wichtiger Themenbereich sind die Scheidungsfolgen für Männer und die oft damit verbundene Vaterentbehmung. Die Folgen für Scheidungsväter sind manchmal gravierend, zumal sie beim Unterhalt bis zu 25% unter das Existenzminimum belastet werden können. Eine Chance auf alleinige Ob- sorge haben Männer selten und auch die vorhandenen Gesetze werden von den Richtern kaum wirklich exekutiert.

Bei den männlichen Jugendlichen ist das Familienleben ein hoher Wert. Über ein Drittel möchte in der Familie präsenter sein, als es der eigenen Vater war. Da ist die Politik gefordert, wie sie in Zukunft auch die jungen Väter in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie besser unterstützen kann.

Der Männerbericht kann beim Sozialministerium bestellt werden: <http://broschueren-service.bmsg.gv.at>

Seminare für Männer

Freitag, 19. Mai, 19.15 Uhr bis
Samstag, 20. Mai 2006, 17.00 Uhr

Versöhnt (Ver-Soht) mit der Mutter

Männerseminar mit Walter Hinz

Kaum eine Beziehung bewegt sich in größeren Gefühlsextremen als die zwischen Mutter und Sohn: Die erste Liebe des Sohnes ist auch seine längste – und oft die am wenigsten reflektierte. Söhne fliehen ein Leben lang vor der Mutter, verehren oder verachten sie, hassen oder lieben sie, vergöttern oder verdammen sie. Alles scheint möglich, nur ein souveränes erwachsenes Verhältnis zueinander nicht.

Als erwachsene Männer tragen wir viele frühe Bilder in uns, Bilder die wir uns von der Mutter/Frau gemacht haben und Bilder die die Mutter in uns hinterlassen hat. Diesen inneren Bildern und ihrem Einfluss auf unser heutiges Leben können wir uns stellen, sie genauer und aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Die Teilnehmer sollen ein Bild von ihrer Mutter und sich mitbringen.

Bildungshaus St. Arbogast
Kursbeitrag: € 60.-, VP: € 41,60
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28
online: www.arbogast.at

Freitag, 19. Mai 14.00 bis
Samstag, 20. Mai, 17.00

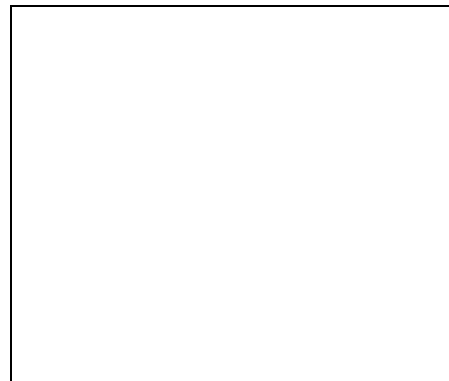
MännerRäume – MännerTräume

Workshop für Männer mit indianischem Schwitzhüttenritual mit Albert Feldkircher

Männer brauchen Räume, wo sie ihre Fähigkeiten entfalten, fruchtbar und authentisch sein können. Das kann sich in vielen wichtigen Momenten des Lebens verwirklichen. „Es wird Zeit, dass der Mann sich mehr Zeit für seine reiche Innenwelt – die Welt der Gefühle, der Sexualität und der Spiri-

tualität – nimmt, denn dort beginnt die Heilung des Mannes“, sagt Prof. Dr. Paul M. Zulehner. Diese innere Stärke verhilft den „neuen Männern“, sensibler für ihre Kinder und die Familie zu sein und eine neue Balance zwischen Beruf und Privatleben zu finden.

Ferienhaus FIBE49, Laterns
Kursbeitrag: € 65.-, VP inkl. Schwitzhütte: € 125,20, Anmeldung: bei Albert Feldkircher Tel. 05512/3512, albert.feldkircher@mcnon.com



Samstag, 3. Juni, 9.15 Uhr bis
Sonntag, 4. Juni, 16.30 Uhr

Papa und ich

Ein Wochenende für Vater und Kind von 7 - 9 Jahren mit Horst Schaflinger und Martin Waldner

Vater und Kind haben an diesem Wochenende Zeit, sich auf neue, ungewohnte Art und Weise kennen zu lernen. Sie sind als Entdecker bei Übungen und Spielen zusammen unterwegs. Papa und Kind sind ein gleichberechtigtes Team. Das gemeinsame Erlebnis und der Spaß stehen dabei im Vordergrund.

Ein kleiner Teil vom Abend verbringen die Väter und der Seminarleiter damit, sich über das Erlebte auszutauschen und gemeinsam den nächsten Tag zu planen, während die Kinder gut betreut noch ein bisschen weiter spielen.

Am Seminar soll jeweils nur ein Kind mit seinem Vater teilnehmen, da es etwas besonderes ist, Papa für sich alleine zu haben.

Kosten: normaler Kursbeitrag/Paar € 75,-, (mind. € 60,-, voll € 105,-)
VP € 53,20/Papa, € 29,40/Kind

Samstag, 24. Juni, 14.15 Uhr bis
Sonntag, 25. Juni, 13.00 Uhr

Die Nacht des Feuers

Ein Impuls zur Initiation für 12–14-jährige Jungen und erwachsene männliche Begleiter mit Felix Rohner-Dobler und Daniel Kernbirchler-Mikula

Wenn ein Junge vom Kind zum Jugendlichen heranreift, ist dies ein Grund zum Feiern, diesen Wandel mit männlichem Segen und kraftvollen Ritualen zu bestärken.

Die jungen Burschen und ihre erwachsenen Begleiter erhalten Impulse, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich als junger und älterer Mann zu begegnen und das nicht, um die Asche zu hüten, sondern das Feuer weiter zu geben. Gute männliche Kraft vereint in sich Stärke und Demut, Tapferkeit und Mitgefühl, Logik und Spiritualität.

Die „Nacht des Feuers“ ist ein Kreis von Ritualen (Loslösung, Kraftübertragung, Mutprobe, Heilung und Segnung) und dazu verbringen wir das ganze Wochenende im Wald oder am Feuer im großen Indianerzelt, wo wir auch übernachten. Es ist auch ein besonderes Geschenk von Firmpaten für ihren Firmling.

Großes Zelt, Bildungsh. St. Arbogast
Kosten pro Paar: € 58.- Seminar und € 39,10 Verpflegung, Material € 5.-
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0

Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr bis
Sonntag, 2. Juli, 13.00 Uhr

In der Kraft des Kriegers

Männerseminar mit Hubertus Hartmann

... meinen Sinnen trauen... Wald, Wind, Feuer, Wasser und Erde... Begegnung mit meinem Schatten... vom Reden ins Tun... Ohnmacht und Macht... mein innerer Auftrag als Mann... auf den Krieger in mir hören... vom sinnlosen zum sinnvollen Kampf... Botschaften meiner Ahnen... mein Schwert, mein Leben in die Hand nehmen...

Häufig ist es der ständige Anspruch, den wir Männer an uns selbst haben,

der uns überfordert: wie wir zu sein haben, was wir tun müssen, um zu genügen. Mit klarem Herzen wollen wir Erreichtes würdigen und den unversöhnten Teil in uns integrieren, damit die Kräfte heilsam in unser Leben und unsere Umwelt fließen. Herzlich Willkommen! Dieses Seminar zu Sommerbeginn findet auch im Tipi statt.

Bildungshaus St. Arbogast
Kursbeitrag € 95,- (mind. € 65,-, voll € 140,-), Vollpension € 70,50
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28
online: www.arbogast.at

10. bis 16. September 2006

Männer kochen und genießen im Piemont

Wir Männer unter uns erleben das spätsommerliche Piemont von seinen schönsten Seiten, kulinarisch und aktiv: wir kochen gemeinsam, lernen die berühmten Weine des Piemont kennen und kommen mit Land und Leuten in Berührung.

Cascina „La Guardia“, Monastero B. (Nähe Acqui Terme), ein stilvoll eingerichteter Gutshof am Sonnenhügel mit Swimmingpool
Kosten: € 580,- sechs Nächtigungen (schöne EZ mit Bad/WC), Frühstücksbüfett, Abendmenü, dreimal Mittagslunch, Kochkurs mit Profi-Koch Thijs max. 10 Teilnehmer, Fahrgemeinschaften sind vorgesehen.
Organisation, Begleitung, Infos und Anmeldung: Albert A. Feldkircher
Tel. 05512 3512, Mail: albert.feldkircher@mcnon.com,
www.albertundmonika.at

Männer & Frauen

Freitag, 21. April, 19.30 Uhr bis
Sonntag, 23. April, 13.00 Uhr

Die Kraft der inneren Heilung

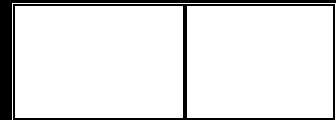
Seminar für Frauen und Männer mit Hubertus Hartmann

Vielleicht gibt es eine Zeit in Ihrem Leben, in der Sie als Kind, Jugendlicher oder Erwachsener eines Morgens aufgewacht sind mit der Sehnsucht und dem Bedürfnis, dass doch alles anders wäre. Vielleicht fühlten Sie sich überfordert, hoffnungslos und ohne Ausweg.

Diesem Teil ihres Lebens wollen wir unsere ganze Aufmerksamkeit und Liebe an diesem Wochenende schenken. Rituale, Mitgefühl und achtsame, verständnisvolle Begegnungen sollen den heilsamen Prozess unterstützen.

Bildungshaus St. Arbogast
Kursbeitrag € 95,- (mind. € 65,-, voll € 140,-), Vollpension € 70,50
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28

Familie
Zeit,
die zählt.



„Die Männersache“



Das ist ab 6. Mai neu bei Radio Vorarlberg:

„Die Männersache“ – Gedanken zum Mannsein: Jeden Samstag um 9.10 Uhr wird sich Markus Hofer seine Gedanken zum Mannsein machen.

Die Themenpalette ist weit: Beruf, Partnerschaft, Vater sein, Sohn sein, männliche Identität, Gesundheit oder auch Männer unter sich.

„Wir wollen einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass Männer vielleicht ein wenig mehr über sich und ihr Leben nachdenken“, sagt Radio Vorarlberg Programmchef Matthias Neustädter. Die erste Radio Vorarlberg Männersache läuft am 6. Mai. Nachzulesen ist die Männersache dann auch im Internet. Die Adresse: vorarlberg.orf.at

„Von man zu Mann“ kann gerne kostenlos abonniert werden (auch für Freunde und Bekannte) und erscheint mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung.

Das **MÄNNERBÜRO** ist vorwiegend in der ersten Wochenhälfte besetzt (Markus Hofer, Dw. 200), das Bereichssekretariat jeweils vormittags (Hildegund Walter, Dw. 202)

Herausgeber, Redaktion:
Männerbüro der Katholischen Kirche Vorarlberg
Bahnhofstraße 13, A-6800 Feldkirch, Österreich
Tel. 05522/3485-200, Sekr. -202, Fax -5
E-Mail: maennerbuero@kath-kirche-vorarlberg.at
Homepage: www.maennerbuero.info
Online-Beratung: www.maennernet.at
Verantwortlich: Dr. Markus Hofer
Verlagspostamt A-6800 Feldkirch, GZ 02Z030212 M
P.b.b.